

PRESSE-INFO

Nienburg, 22. November 2022

Wesertag 2022 – Resolution Zukunftsplan Mittelweser

„Den Wesertag 2022 begrüßen wir gern in unserer Kreisstadt an der Mittelweser“, betont Detlev Kohlmeier, Landrat des Landkreises Nienburg in seinem Grußwort. „Damit richten wir auch den Fokus auf ein Stück Binnenschifffahrtsstraße, das durch den Ausbau in der Bedeutung als wichtige Anbindung norddeutscher Wirtschaftsstandorte bis in den gesamten europäischen Wirtschaftsraum gestärkt worden ist. Unser Ziel muss sein, noch mehr Güterverkehr auf den Wasserweg zu bringen und unsere Region vom Gütertransportverkehr auf den Straßen zu entlasten.“

Auch Dr. Salomon, Abteilungsleiter Wasserstraßen und Schifffahrt im Bundesministerium für Digitales und Verkehr betont: „In den letzten Jahren hat nicht nur der Güterverkehr zu den deutschen Seehäfen immer mehr zugenommen, sondern auch der Transport von Massengütern in der Region. Straße und Schiene sind bereits heute in vielen Fällen am Rande ihrer Kapazitäten, die Wasserstraße hat freie Kapazitäten. Angesichts dieser Entwicklung hat die Mittelweser als Hinterlandanbindung der bremischen und niedersächsischen Seehäfen an der Weser eine wachsende Bedeutung. Mit Einweihung der Schleuse Minden im Jahr 2017 ist die Mittelweser für das Großmotorgüterschiff - mit Einschränkungen im Begegnungsverkehr - freigegeben. Die Verankerung der Wasserstraße im Transeuropäischen Verkehrsnetz (TEN-V) unterstreicht die Bedeutung der Weser für Europa.“ Jetzt gilt es, Erhalten des Erreichten durch rechtzeitige Instandsetzung der Bauwerke, mit deren Bau vor dem zweiten Weltkrieg begonnen wurde.

Uwe Beckmeyer, Vorsitzender von Wirtschaftsverband Weser und Weserbund: „Deshalb ist die heute verabschiedete **Resolution Zukunftsplan Mittelweser** eine dringende Mahnung, die gute Entwicklung der vergangenen Jahre abzusichern und dringend erforderliche weitere Schritte zu gehen. Handlungsaufforderungen an Bund und Anrainer-Länder sind:

1. Den Schleusenbetrieb der alten Schleuse in Dörverden und der Schachtschleuse Minden dauerhaft aufrecht zu erhalten
2. Ein Wendestellenkonzept und ein Liegestellenkonzept zu erstellen und umzusetzen
3. Die planfestgestellten WSV-Verfahren zügig umzusetzen und
4. Die notwendigen Haushaltsmittel dafür bereitzustellen
5. Die Grundinstandhaltung aller Wehre, Schleusen und Schleusenkanäle
6. Die Brückenerneuerungen und Wartungen zügig umzusetzen
7. Dabei durchgängig dreilagigen Containertransport zu ermöglichen
8. Alle geplanten Uferrückverlegungen auch tatsächlich zügig durchzuführen
9. Den Mittelweserausbau bis Minden fortzusetzen
10. Digitalisierung und Automatisierung auf der Mittelweser voranzutreiben und dafür ein flächendeckendes Daten- und Mobilfunknetz zu schaffen.“

PRESSE-INFO

Reduzierung der Salzfrachten aus der hessischen Region der Werra und Fulda

Der Weserbund und der Wirtschaftsverband Weser fordern, die Weserversalzung durch K+S konsequent zu beenden. Die bis 2027 vorgesehenen Grenzwerte sind als Mindeststandard einzuhalten. Eine weitere Verlängerung der Einleitung von Produktionsabwässern ab 2028 ist zu verhindern. Eine Einleitung aus Salzauswaschungen der Halden ist durch Sanierungsmaßnahmen des Verursachers K+S zu minimieren.

Anpassungen der Unterweser Nord und der Außenweser

Uwe Beckmeyer betont: „Nicht nur die Entwicklung der Mittelweser, auch die Fahrrinnenanpassung der Unterweser (Nord) und der Außenweser sind dringend notwendige Maßnahmen zu Sicherung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland“.

„Um hier ein tieferes Verständnis der unterschiedlichen Positionen zu entwickeln und einen Ausgleich der Interessen sowie eine Minimierung negativer Auswirkungen auf die Betroffenen zu erreichen, schlagen wir vor, einen institutionellen Dialog anzustoßen, moderiert von Minister Lies“, erklärt Uwe Beckmeyer. Der Wirtschaftsverband Weser würde einen derartigen Dialog sehr begrüßen und steht Minister Lies dabei gern zur Seite.

Schiffbarkeit der Oberweser

Die Transporte auf der Oberweser nehmen zu. Daher fordert der Wirtschaftsverband Weser die Unterstützung von Bund und den anliegenden Ländern Niedersachsen, NRW und Hessen beim Erhalt der Oberweser als Schifffahrtsstraße, insbesondere die weitere Wasserentnahme aus der Edertalsperre für Schifffahrt, Tourismus und Gewässerökologie.

4.230 Zeichen mit Leerzeichen

*Weitere Informationen: Wirtschaftsverband Weser e.V., Weserbund e.V.:
Thomas Voigt, Schillerstr. 10, 28195 Bremen, 0421-598290, info@wv-weser.de*